

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9
Neoliberale Stadtpolitik	17
Neoliberalismus und Städtekonkurrenz	18
Vertreibung und Ausgrenzung Marginalisierter	24
Marginalisierte im Fokus repressiver Maßnahmen	25
„Broken Windows“ und „Zero Tolerance“	28
Kommunalpolitische Auswirkungen des „Zero Tolerance“- Diskurses in Deutschland	33
Konkrete Maßnahmen gegen Marginalisierte	37
Straßensatzungen und Gefahrenabwehrverordnungen als juristische Handhabe gegen Marginalisierte	37
Erhöhung der Präsenz von Sicherheitskräften im öffentlichen Raum	41
Privatisierung öffentlicher Räume	48
Definition „gefährlicher Orte“	50
Zusammenfassung	51
Zur Rolle von Kunst im öffentlichen Raum in den 90er Jahren – drei Beispiele	53
Der Skulpturenrundgang der Stiftung DaimlerChrysler am Potsdamer Platz in Berlin	54
„Skulptur. Projekte in Münster 1997“	64
„documenta X“ eine Retrospektive kritischer Kunst als Standortfaktor	72
Schlussbemerkung zu den genannten Beispielen	82

Is it Art? Politische Kunstpraxen der späten 80er und 90er Jahre – drei Beispiele	85
Politische/aktivistische Kunst in den 90er Jahren – ein Überblick	86
„If you lived here...“ (,Informationskunst [als taktisches Medium]‘)	91
„Passion Impossible – 7 Tage Notruf für Deutschland (eine Bahnhofsmision)“ (Impulskunst [als trigger])	99
WochenKlausur (Interventionskunst [als Realpolitik])	109
Schlussbemerkung zu den genannten Beispielen	118
InnenStadtAktion!	119
Planung	119
Praxis	148
InnenStadtAktionen als Gegenöffentlichkeit	149
Die InnenStadtAktionen – drei Beispiele	159
InnenStadtAktionen Köln: Klassenfahrt 1997/1998	161
InnenStadtAktionen Berlin 1997/1998	183
InnenStadtAktionen Düsseldorf 1997	215
„A-Clips“	223
Kritik der InnenStadtAktionen	226
Die spezifische Rolle der beteiligten KünstlerInnen	227
StellvertreterInnenpolitik statt Einbeziehung marginalisierter Gruppen	233
Symbolpolitik und Selbstreferenzialität	239
Distinktionsgewinn statt politischer Intervention	245
Fazit	253
Literatur	265